

ORGANISATORISCHE HINWEISE

Tagungsort

Stiftsberg – Bildungs- und Freizeitzentrum
Auf dem Stift 6, 54655 Kyllburg
www.stiftsberg.info

Anmeldung

Möglichst bis: 15.01.2018

(Die Teilnehmerzahl ist bettentechnisch begrenzt)

bei: Albert Hohmann, Am Meulenwald 34, 54343 Föhren; 06502-6729

mail: stolte-hohmann@t-online.de

Teilnahmebeitrag und Unterbringung

Normal: 75 Euro im Zweibett- oder Mehrbettzimmer

Normal: 85 Euro im Einzelzimmer – kann wegen begrenzter Anzahl nicht garantiert werden

Ermäßigt: 30 Euro

Förderbeitrag: 90 Euro

Der Teilnahmebeitrag wird auf der Veranstaltung eingesammelt.

oder Voraus-Überweisung an pax christi DV Trier

IBAN DE08 3706 0193 3002 9020 19

Sollten Einzelzimmer und/oder vegetarisches Essen gewünscht sein, bitte bei der Anmeldung angeben. Wer schon weiß, mit wem er/sie ein Zimmer teilen möchte, kann das bei der Anmeldung einfach angeben.

Handtücher und Bettwäsche sind mitzubringen (oder vom Haus gegen 5 € Zuschlag).

Sonstiges

Bei Bedarf können Leute vom Bahnhof in Kyllburg abgeholt werden – einfach bei der Anmeldung die Ankunftszeit angeben. Eine Anmeldebestätigung wird nicht mehr versandt. Nicht in Anspruch genommene Leistungen können leider nicht erstattet werden.

Soziale und ökologische Krisenprozesse

Autoritäre und

unmittelbar-scheinkonkrete

Versuche ihrer Bewältigung

Einladung zum ‚Wirtschaftsseminar‘

Vom 26.01. bis 28.01.2018 in Kyllburg

Veranstalter:

**pax christi-Diözesanverband Trier und Kommission
Globalisierung sowie Ökumen. Netz Rhein-Mosel-Saar**
(in Kooperation mit der Katholischen Erwachsenenbildung - KEB
Westeifel)



Zum Inhalt

Das globale kapitalistische System kommt an seine Grenzen. Immer deutlicher zeigt sich, dass Kapitalismus nicht gleichbedeutend ist mit Gleichheit, Fortschritt und Entwicklung und erst recht nicht für alle Menschen. In Zeiten der globalen Krise verschärft sich die Ungleichheit sowohl innergesellschaftlich als auch im globalen Maßstab zwischen Nord und Süd.

Die Dynamik des auf die ganze Welt ausgreifenden Kapitalismus hat nicht für alle dieselben Folgen. Der Wohlstand der einen ist der Übelstand der anderen. Während Jahrzehnte lang die westlichen Gesellschaften vom Wohlstand profitierten, trugen die Menschen im Süden die sozialen und ökologischen Kosten des sog. „Fortschritts“, die die westlichen Gesellschaften auslagern und verdrängen (vgl. Stephan Lessenich, *Neben uns die Sintflut*). Je mehr sich jedoch die Krisenprozesse zuspitzen, desto weniger lässt sich die ausgelagerte und verdrängte Zerstörung ignorieren oder an der Peripherie halten. Sie kehrt zurück in die Zentren. Besonders deutlich wird dies aktuell in Gestalt der Flüchtlingsbewegungen und des Klimawandels. In den kapitalistischen Zentren werden die Verteilungskämpfe schärfer und die Ab- und Ausgrenzungsbedürfnisse heftiger. Je unrealistischer, desto lauter heißt es „Weiter so!“, ein Umdenken ist nicht in Sicht.

Stattdessen sucht man Zuflucht in konkretistischen „Alternativen“: von „nachhaltigem Konsum“ oder „Grünem Wachstum“. Konkretistisch sind zudem die Versuche, die Krise durch autoritäre Maßnahmen in den Griff zu bekommen bis hin zu Strömungen, in denen Nation, Heimat, Region und Familie identitär aufgeladen werden und die auf verschärfte Ausgrenzung gegenüber allem „Fremden“ setzen.

Wir wollen beim ‚Wirtschaftsseminar‘ in Referaten, gemeinsamer Textlektüre und Diskussion den Versuch machen, uns der Realität der kapitalistischen Krisenprozesse zu stellen, nach Zusammenhängen zu fragen und vor diesem Hintergrund an der Möglichkeit einer Welt festhalten, in der alle Menschen leben können.

Die biblische Rede von Gott versteht Gott als verbunden mit allen Menschen, besonders den Armen und Schwachen. Seine Verheißungen des Lebens gelten zuerst den Letzten – und dann allen. Universalität von den Letzten her denken – dieses Thema steht im Zentrum des biblisch-theologischen Teils des Seminars.

Programm

Freitag, 26.01.18

ab 17.30 Anreise

18.00 Abendessen

19.30 – 21.30 Begrüßung und thematischer Einstieg

Samstag, 27.01.18

09.15 – 12.30 „*Neben uns die Sintflut*“ – Impuls und Diskussion zu Stephan Lessenichs Theorie der Externalisierungsgesellschaft

12.30 Mittagessen

14.00 – 16.00 *Rechtsruck, Rückkehr des Autoritären und Konkretismus als Krisenreaktionen*: Referat von Herbert Böttcher und Diskussion

16.30 – 18.00 Weiterführung der Diskussionen (zu den Referaten)

18.00 Abendessen

Sonntag, 28.01.18

09.30 – 12.00 Biblisch-theologische Reflexion und Gottesdienst

12.30 Mittagessen

14.00 Abschlussrunde und Ende